Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 71 (1984)
Heft: 5

Artikel: 24 goldene Erziehungsregeln
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528328

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schweizer schule

Zeitschrift für christliche Bildung und Erziehung

30. März 1984 71. Jahrgang Nr. 5

Was meinen Sie dazu?

24 goldene Erziehungsregeln

1 *Seien Sie Ihrem Kind ein gutes Beispiel.*
2 *Zeigen Sie Ihrem Kind Ihre Zuneigung auch mit Worten und Gesten. Auch Ihrem 12jährigen tut es gut, wenn Sie ihn hin und wieder in den Arm nehmen (möglichst nicht vor Drittpersonen!).*
3 *Beantworten Sie die vielen Fragen Ihres Kindes präzise und mit Geduld.*
4 *Demütigen Sie Ihr Kind niemals in Gegenwart Dritter.*
5 *Tragen Sie niemals Meinungsverschiedenheiten mit Ihrem Ehepartner vor dem Kind aus.*
6 *Kritisieren Sie niemals Bekannte, Verwandte oder Lehrer in Gegenwart des Kindes.*
7 *Begründen Sie Ihre Anordnungen.*
8 *Geben Sie Ihrem Kind stets Gelegenheit, seine Freuden und Schwierigkeiten, seine Wünsche und Pläne mit Ihnen zu besprechen. Schützen Sie keine Müdigkeit oder Zeitmangel vor, wenn es darum geht, Ihr Kind anzuhören.*
9 *Denken Sie daran: Ein Kind hat nicht nur körperliche Bedürfnisse, es braucht nicht nur Nahrung und Kleidung. Machen Sie Ihr Heim zu einer Stätte des Frohsinns, wo man sich gegenseitig achtet und liebt. In der Geborgenheit einer intakten Familie wird es sich gesund entwickeln.*
10 *Spielgefährten und Schulkameraden Ihrer Kinder sollten bei Ihnen immer willkommen sein. Beklagen Sie sich nicht über die Unruhe, die solche Besuche manchmal mit sich bringen.*
11 *Informieren Sie sich darüber, wie, wo und mit wem Ihr Kind seine freie Zeit verbringt.*
12 *Regen Sie Ihr Kind an, von seinem Taschengeld etwas abzugeben, vielleicht für einen Missionar, den es kennt, oder auch für kleine Geschenke für Eltern, Geschwister oder Freunde.*
13 *Verfallen Sie nicht dem Irrtum zu glauben, dass viel Liebe Disziplin unnötig mache.*
14 *Ihre Methoden der Disziplin sollten logisch und vernünftig sein.*
15 *Seien Sie konsequent. Sagen Sie Ihrem Kind klar, was Sie von ihm erwarten, und bestehen Sie darauf, dass es sich an Ihre Anordnungen hält.*
16 *Versuchen Sie sich in die jeweilige Lage Ihres Kindes hineinzuversetzen, damit Sie die Beweggründe für sein Handeln verstehen und richtig reagieren können.*
17 *Nörgeln Sie nicht!*
18 *Ziehen Sie als Eltern «am gleichen Strick». Nur wenn Sie sich gemeinsam an ein Konzept halten, wird Ihre Erziehung Erfolg haben. Untergraben Sie niemals die Autorität des Ehepartners, indem Sie den Kindern «hinter seinem Rücken» gewisse Dinge erlauben oder ein aufgestelltes Verbot aufheben.*
19 *Versuchen Sie nie, Ihrem Kind den Eindruck zu vermitteln, Sie seien unfehlbar. Entschuldigen Sie sich, wenn nötig, und gestehen Sie Fehler ein.*
20 *Schreien Sie nicht!*
21 *Prüfen Sie Ihre Disziplinierungsmethoden. Strafe soll dem Kind eine Hilfe sein und nicht dazu dienen, dass Sie Ihre Aggressionen loswerden können. Strafe darf nicht den Ausdruck der Feindseligkeit haben, sondern den der bessernden Liebe.*
22 *Üben Sie Ihr Kind auch im Verzichtenlernen.*
23 *Weise Eltern kennen das Bedürfnis des Kindes nach Anerkennung. Vergessen Sie deshalb auch das Lob nicht.*
24 *Wenn Ihr Kind jeden Tag vor Augen hat, dass auch Sie sich willig der Autorität des lebendigen Gottes unterstellen, indem Sie sich nach seinem Wort ausrichten, wird es Ihre Autorität leichter akzeptieren.*

Aus: «Ethos» 12/1983